

Kalb, Willy (Wilhelm)

28. Juli 1873 Montabaur

3. Oktober 1944 Montabaur

Buchhändler, Verleger

der Geborenen in dem Kirchspiel									
Nummer.	Zeit der Geburt im Jahr 1873		Zeit der Taufe im Jahr 1873		Des Kindes				Amts-Nordbauer
	Monat.	Tag.	Monat.	Tag.	Familien-Name.	Tauf-Name.	Geburtsort.	Geschlecht.	
61	Juli	28	August	1	Kraß	Wilhelm	Nordbauer	Kn.	Herrn Kraß zu Nordbauer genannt Hesse geboren 1873 Taufschiff

Wilhelm Kalb wurde am 28. Juli 1873 als Sohn des Metzgers Wilhelm Kalb (geb. 29. Juni 1840, verst. 1. September 1911) und der Anna Josepha Sack (geb. 26. März 1845, verst. 19. Januar 1925) in Montabaur geboren. Er heiratete am 25. Mai 1899 die Margaretha Stähler, geboren am 18. März 1873 in Dorndorf.

Lem ende Nro.	Der Gewerbetreibenden		Beschreibung des Gewerbetriebes.	Zug		Bemerkungen.
	Name und Vorname.	Wohnort bem. Ort der gewählten Rücksichtnahme: (Straße und Hausnummer).		der Beginn der An- melde- rung	der Beginn des Gewer- betriebs, Statt 19	
1	2	3	4	5	6	7
14	Kalb, Willy	"	Aufführung	1914	26.7.14	Abz. Ctg. 2000,- Abzug 1200,-

w. f. & Kalb, Willy, Sort.-Buchb. in **Montabaur** (Hessen-Nassau).
Gegr. 1. April 1898. Wagner.

Am 14. April 1898 meldete er eine Buchhandlung in der Kirchstraße 25 an.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Montabaur, 20. April 1898.

[18536] P. P.

Hierdurch erlaube ich mir Ihnen die Mitteilung zu machen, daß ich am hiesigen Platze unter der Firma

Willy Kalb

eine Buch- u. Schreibmaterialienhandlung eröffnet habe. Kleinen Bedarf wähle ich im allgemeinen selbst, jedoch bitte ich um Einsendung Ihrer Rundschreiben. Herr Franz Wagner in Leipzig hatte die Güte, meine Vertretung zu übernehmen.

Indem ich mein junges Unternehmen Ihrem Wohlwollen bestens empfehle zeichne ich hochachtungsvoll und ergebenst

Willy Kalb.

Unterwesterwaldkreis. Gemeinde Montabaur			Wohnung jetzt: Ringstraße Straße Nr. 25			Wohnung im Oktober v. J.: Ringstraße Straße Nr. 25			Beratungsjahr 1902.				
									706/707				
Hausliste nebst Aufforderung zur freiwilligen Einkommensangabe.													
Einz. von Otto Sauerborn, Montabaur, 18													
2	3	geboren			4	5	6	7	8	9	10	11	12 13
Vor- und Zuname.	Stand oder Gewerbe	am				Eigenschaft	Angabe des Haushaltsgutes, falls mehrere Personen wohnen, welche nicht im Haushaltssorte selbst ist.	Standort des Hauses, ob Freizeit oder wochenend unter dem deutschen Handelsfeste angeordnet.	Arbeitsgeber	Arbeitsstätte	Arbeitszeit	Arbeitszeit	Arbeitszeit
		Tag	Monat	Jahr									
1	Willy Kall	Uff-Kar.	25	Juli 1873	Montabaur	Kalb.			Kalb.				
2	Margarete Kall	Uff-Kar.	18	März 1873	Montabaur	"			"				
3	Joseph Kall	Uff-Kar.	9	Juli 1901	Montabaur	"			"				
4	Walter Kall	Uff-Kar.	11	Juli 1899	Montabaur	"			"				
5	Margarete Kall	Uff-Kar.	15	August 1897	Montabaur	"			"				
6	Maria Kall	Montabaur	8	Jug. 1887	Montabaur	"			"				
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													
Es werden durchschnittlich beschäftigt: Gehilfen (Gesellen, Fabrikarbeiter), Lehrlinge.													
In Vieh wird gehalten: Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine.													
Bemerkung keine Rücksicht!													
Montabaur den 19. von Oktober 1902													
Willy Kall (Unterschrift des Hausbewohnerwohnbes.)													



Bitte nicht auf Lager fehlen zu lassen:

**Einige Vorschläge
zum Kochen
unter Benutzung der Kochkiste.**

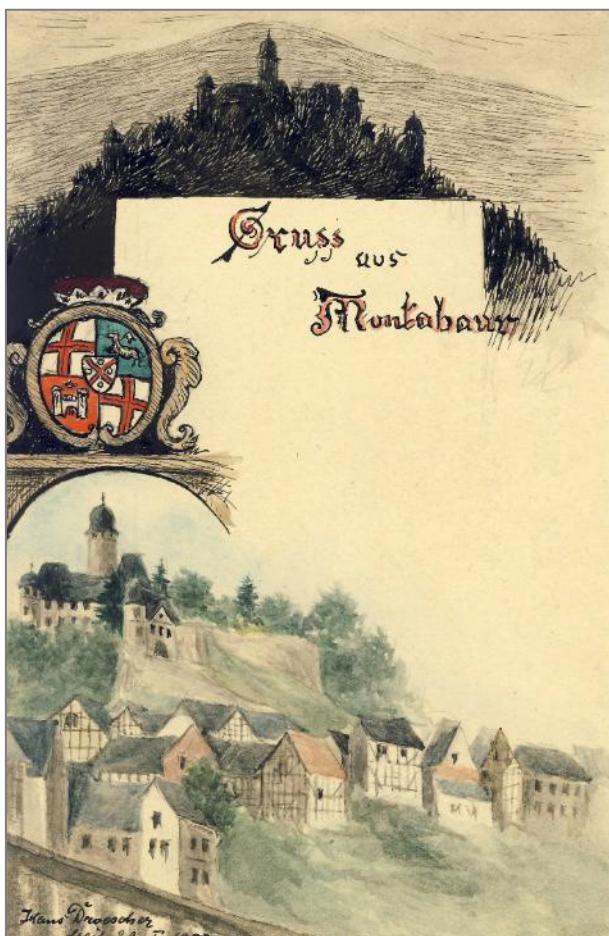
— 5.—10. Tausend. —

Herausgegeben vom
**Fatherländischen Frauenverein
Unterwesterwaldkreis.**

— 20 ♂ ord., 15 ♂ no. —

Jede Hausfrau ist Käuferin.
Montabaur. Willy Kall.

Börsenblatt 4. Mai 1906.



Verlag Willy Kalb, Buchhülg. Montabaur



Bücher und Ansichtskarten (1900, 1903) aus dem Verlag Willy Kalb.





Willy Kalb veröffentlichte in seinem Verlag zahlreiche Schriften einheimischer Autoren und viele Ansichtskarten, darunter eine von Hans Droscher 1900 gestaltete Postkarte und um 1914 ein Album mit 12 colorierten Ansichts-Postkarten.

<p>Willy Kalb in Montabaur: Gerardi Mercatoris et J. Hondii Atlas das ist: Abbildung der ganzen Welt / mit allen darin begriffenen Ländern u. Provinzen. 31×47 cm. 634 Seiten. Alles Kupfer. Schweinsleder. Amsterdam 1633, H. Hondius. Christoph Riegel Der kluge u. Rechts-verständige Hauss-Vatter Titelblatt fehlt. 1702. 25×36 cm. 1408 S. u. Reg. Lederbd. mit sehr vielen Kpfrn. Theodori Zwingeri Neu-Vollkommenes Kräuterbuch 22×35 cm. 901 S. u. Reg. Schweinsleder. Basel, Jac. Bartsche, 1606. Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande oder Sammlung aller Reisebeschreibungen. Bd. 1/5, 7/9, 11/12, 14/18. Jeder Band ca. 600—700 Seit. Schweinsleder. 20×25, cm. Mit vielen Kupfern. 1747 ff. bei Arksten u. Markus, Leipzig. Nicolaus Voigts Vermehrte Geometria subterranea oder Markscheide-Kunst 21×32 cm. 228 S. mit versch. Kupfern. Lederbd. Eisleben, G. A. Ley, 1713. D. Joh. Gottfr. Thilo Flora Francica Rediviva oder Kräuter-Lexikon. 640 S. Schweinsleder. 1716. Joh. Christ. Martini, Leipzig. Joh. Anderson Nachrichten v. Grönland, Island und der Strasse Davis 520 S. 1747. Frankfurt. Relationes curiosae Medicæ von dem bishero sehr verachteten Signo Physico dem Urin 120 S. 1703 Gotha. Einb. d. Z. L. Christ. Hellwig Neu eingerichtetes Lexikon Medico chymicum oder: Chymisches Lexikon. 488 S. 1711 Franckfurth. Schweinsleder. Christian Weisons Politische Fragen Das ist: Gründl. Nachricht von der Politica 535 S. Dresden 1698. Schweinsleder Wilhelm Freyh. v. Schrödern Fürstliche Schatz- u. Rent-Cammer Nebst seinem Tractat vom Goldmachen 484 S. 1721. Leipzig, Thomas Fritsch. Lederbd. </p>	<p>Willy Kalb ferner: Johann Hübner's Kurtze Fragen aus der Genealogie 996 S. 1725. Joh. Friedr. Gleditsch Joh. Christ. Sturm's Mathesis juvenilis Das ist Anleitung vor die Jugend zur Mathesie I. 1714. II. 1705. z. ca. 2100 S. Schweinsleder Nürnberg, Joh. Hofmann's Seel. Wittib. Tobias Beuteln Neuvermehrter u. corrigirter geometrischer Lust-Garten 811 S. 1729. Leipzig. Schweinsldr. Samuelis von Pufendorff Einleitung zu der Historie der vornehmsten Reiche u. Staaten so jetziger Zeit in Europa sich befinden. 1786 S. u. Reg. 1705, Frankfurt, Friedrich Knoch. Schweinsleder. Joh. Pet. Ludwigs Erleuterung über des Freyherrn von Pufendorf Einleitung zur Historie usw. II. Aufl. 1700, Leipzig, 864 S. Schweinsleder. Johann Hübner's Reales Staats-, Zeitungs- und Conversations-Lexikon. 2262 S. 1737, Leipzig, Joh. Friedr. Gleditsch Sohn. Schweinsleder. Johann Hübner Curieuses u. Reales Natur-, Kunst-, Berg-, Gewerck- und Handlungs-Lexikon. Neue Aufl. v. D. Georg Heinr. Zincken. 2353 S. 1746, Leipzig, Joh. Friedr. Gleditsch. Leder. Joh. Hübner's Vollständ. Geographie. 3 Bde. Leder. 1752, Hamburg, Conrad König. D. Christ. Fried. Richter Die höchsthötige Erkenntnis des Menschen. 8. Aufl. 1232 S. Leder. Leipzig, Gleditsch. Dasselbe. 16. Aufl. 1760. </p>
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> Vorortbuchhdig. „Norden“ in Berlin-Pankow, Breite Strasse 23: 1 Meyers Konv.-Lexikon. 6. Aufl. 20 Bde. Luxus. Tadellos erhalten. Nicht unter 650 000.— </div>	
Franz Wagner in Leipzig: Bibliothèque colon. internat. Compte-rend. 15 B. (à 20 Frs.) Abhandlgn. 34 Bde. (à 16 Frs.) Recueil. 15 Hefte. Alles brosch. 1804—1914, Bruxelles.	

**Das Lehrerseminar
von Montabaur
1901—1926**

von
Karl Hölscher,
Seminardirektor

6

Anhang:
 1. Verzeichnis der aus dem Seminar von 1852—1926 hervorgegangenen Lehrer, von Seminaroberlehrer Karl Deneke.
 2. Verzeichnis der beiden letzten Lehrerinnenkurse.

Das Titelblatt ist gezeichnet von dem Kunstmaler A. Leibl, München.

Zu beziehen durch Buchhandlung W. Kalb, Montabaur.
Preis 2 Mark.

Buchhandlung Willy Kalb
Montabaur

6

Empfehle mich zur Lieferung von Büchern und Lehrmitteln zu denselben Preisen und Bedingungen, wie von den Reisebuchhandlungen angeboten.

Soeben erschienen:
All-Montabaur
von Walter Kalb.

Inhalt:
 Geschichte von Montabaur in Daten; Ein Gang durch Montabaur und Stadtbilder; Montabaur in Poesie und Prosa. Dazu: Alter Stich von Montabaur. Federzeichnungen von Walter Kalb: Kirchstraße, Neblock, Jubengasse, Sauertal, Werbhausgasse, Gaulsbach mit Wolfsturm, Blick auf die Berggasse und Ausschnitt aus Montabaur, Ramses Alchen.

Die Schrift enthält ca. 120 Seiten mit Abbildungen nach obigen Originalen u. wird in Gangzeilen gebunden ca. 3.— Mk. kosten.
Bestellungen erbeten an
Willy Kalb / Buchhandlung / Montabaur

Im Jahre 1926 verkauft die Buchhandlung die Schrift zur Auflösung des Lehrerseminars; das Inserat finden wir auf der letzten Seite.

Schreibmaschinen

(Siehe auch Bürobedarfssatzfel)

Oberwesterwald.

Hachenburg. Bechtel, Karl, Friedrichstr.
Menche, H., Wilhelmstr., 68

Heidt, Fr. W., Johann-August-Ring, 160

Marienberg. Hörster, Emil, Bismarckstr. 21

Kroppach. Müller, Karl Söhne, 8 Altenkirchen

Unterwesterwald.

Montabaur. Arntz, Karl, Bahnhofstr. 16, 100

Kalb, Wilhelm, Kirchstr. 25

Kunst, Wilhelm, Sauertalstr.

Höhr. Hisgen, Peter, 209

Wagner, Katharina, Marktstr. 27

In späteren Jahren hatte Kalb auch Papier- und Schreibwaren sowie Bürobedarf im Sortiment; im Adressbuch von 1928 finden wir zusätzlich Schreibmaschinen.



Die Wanderung unter der Führung von Willy Kalb wurde am 21. Juni 1914 im Kreisblatt angekündigt.

Da mein Mann seit Kriegsbeginn
im Felde steht und mein einziger
Gehilfe ebenfalls eingezogen, Erholung
unmöglich zu erhalten ist, kann ich
leider in diesem Jahre die Öster-
reichabrechnung nicht vornehmen.
Ich bitte die Herren Verleger,
hiervon gef. Notiz nehmen zu
wollen.
Montabaur. Frau Willy Kalb.

Börsenblatt 21. Februar 1917.

In einem Schreiben der Bundesleitung des Deutschen Notgeld Sammlerbundes (DNSB) an den Bürgermeister zu Montabaur (1921) weist der DNSB auf die Pflichtabgabe hin, die jeder Kreis und jede Stadt, die eigenes Notgeld herausgegeben hat, an ihn zu leisten hat. Nach Aktenlage hatte sich in Montabaur entgegen den Gepflogenheiten der Buchhändler Willy Kalb [Anm. 108] zwischen den Magistrat und den DNSB geschaltet und eigennützig und zu höheren als den üblichen Preisen die Notgeldscheine an den DNSB verkaufen wollen. Dagegen protestierte der Deutsche Notgeld Sammlerbund scharf, indem er darauf verwies, dass es sich bei ihm um die satzungsmäßig organisierte Gesamtheit der deutschen Notgeld-Sammlerwelt handelte und das Agieren des Kaufmanns Willy Kalb als einen noch nie vorgekommen Fall und Wucher bezeichnete.

Locales und Provinzielles

< Montabaur, 17. Mai 1920.

§: 25jähriges Jubiläum des Turnvereins Montabaur.

Die im Vorjahe verhältnisshalber verlegte 25-jährige Gründungsfeier des hiesigen Turnvereins fand am 12. und 13. Mai (Ferientag) in schönster Weise statt. Eingeleitet wurde dieselbe am Mittwoch abend durch einen gut arrangierten Kommers im großen Saale des Herrn H. Schmidt, zu dem sich Mitglieder, Freunde und Gäste des Vereins in großer Zahl eingefunden hatten. Nach Vortrag zweier Musiksstücke und einem Eröffnungschor seitens des M.-G.-R. „Mendelssohn-Bartholdy“, der in komradshaftlicher Weise den Abend durch seine vor trefflichen Liedespenden verherrlichen half, sprach Turner August Altschweide den Festvorslog. Darauf hielt der 1. Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt und Notar Dr. Teves die Festrede. Im Namen des Vereins begrüßte er die Erschienenen und gab dann in meisterhafter Weise ein Bild vom Stande der deutschen Turnkunst, gedachte der alten Turnerfahne, die noch von 1849 (dem Vorläufer unseres heutigen Vereins) herrieth, ging dann zu Gründung des Jubelvereins (1804) über, schilderte in beredten Worten das Werden und Bestreben des Turnvereins, widmete ehrende Worte dem im Kriege gefallenen treuen Turnkollegen und erstattete dann einen Überblick über den Verein bis auf den heutigen Tag. Hierbei sprach er ganz besondere Dankesworte der verdienstvollen Tätigkeit des turnerischen Leiters, ersten Turnwart Franz Bechtel, der heute nach ebensfalls 25 Jahren, noch immer unermüdlich aktiv wirkt; ihn habe deshalb der Verein zum „Ehrenturnwart“ ernannt. Dann sprach der Vorsitzende Dankesworte an die Herren Kreisbaumeister Gaul, Rentamt Josef Müller, Willi Kalb, Joh. Lenais, Joh. Meusel und Josef Flach für ihr großes Interesse und ihre treue 25jährige Mitgliedschaft; der Verein sei trotz darauf, diese Herren zu seinen ersten „Ehrenmitgliedern“ ernennen zu dürfen. Mit einem dreifachen „Gut-Heil“ auf den Verein und die Jubiläe schloß der Vorsitzende unter lebhaftem Beifall der Zuhörer. Darauf wurde den 7 Ehrenmitgliedern ein schönes Diplom und Silbersträußchen über-

Montabaur.

[4929]

H.-R. A 29 Willy Kalb, Buchhandel und Verlag in Montabaur.

Das Geschäft wird unter der bisherigen Firma als offene Handelsgesellschaft, die am 1. Januar 1942 begonnen hat, fortgeführt. Josef Kalb und Walter Kalb sind als persönlich haftende Gesellschafter in das Geschäft eingetreten. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder der Gesellschafter allein berechtigt. Der Chefrau Walter Kalb, Rüthe geb. Hilgert, und dem Buchhändler Willy Kalb, beide in Montabaur, ist Einzelprokura erteilt, so daß jeder der Profuristen die Firma allein vertreten kann.

Montabaur, den 17. April 1942.
Amtsgericht.

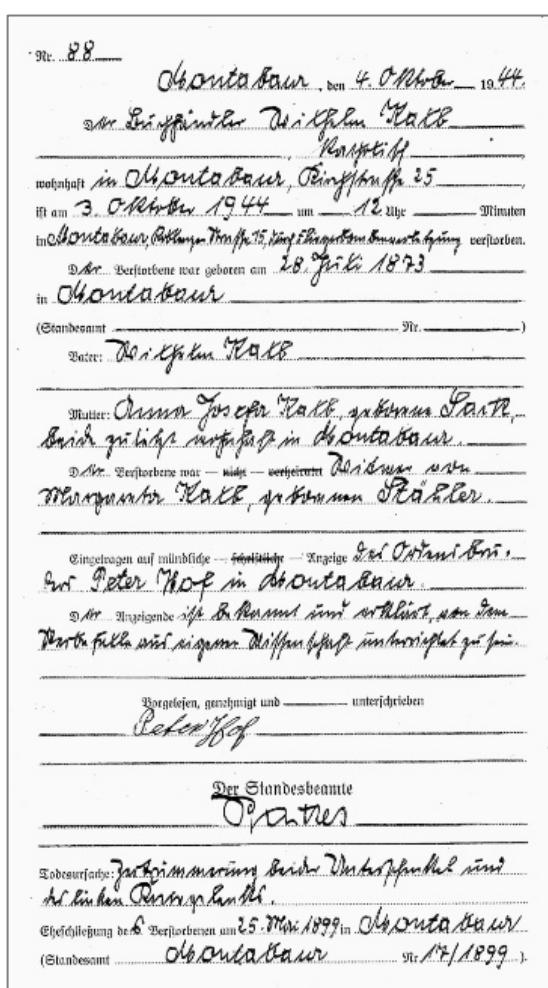
Zentralregister 1942.

* Kalb, Willy, Montabaur, wurde in eine OHG umgewandelt. Inh. jetzt: Josef u. Walter Kalb, die * Willy Kalb OHG firmieren. Prokur.: * Willy Kalb.

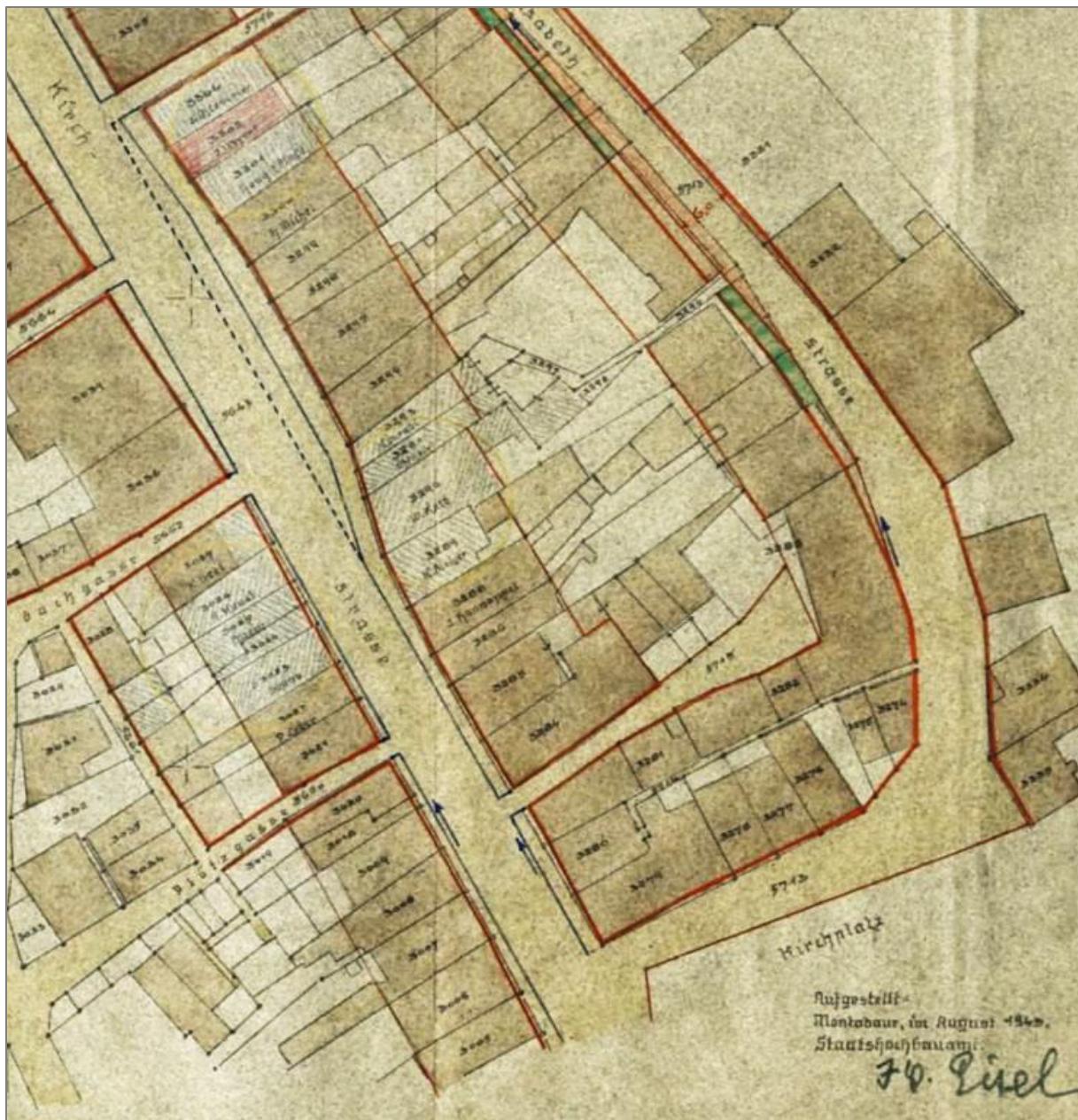
Börsenblatt 18. März 1943.

Ehrungen:

Ehrenmitglied des Turnvereins. 1920.



Willy Kalb verstarb nach einem Bombenangriff auf Montabaur, schwer verletzt durch Zertrümmerung beider Unterschenkel und des linken Kniegelenks, am 3. Oktober 1944 im Brüderkrankenhaus. Der Fliegerangriff zerstörte acht Häuser in der Kirchstraße vollständig: die Häuser von Buchhändler Willy Kalb, Feinkost Steiger, Offheim und Conradi, gegenüber die Häuser Soons, Busch, Seel und Kunst. Auf dem im August 1945 angefertigten Plan sind die zerstörten Gebäude schraffiert.



Willy Kalb war der Vater des Heimatforschers und Kunsthistorikers → Walter Kalb.

Quellen/Literatur:

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige Nr. 89 v. 20.04.1898, S. 2946; Nr. 102 v. 04.05.1906; Nr. 43 v. 21.02.1917; Nr. 69 v. 22.03.1923; Nr. 64/65 v. 18.03.1943;

Zentralregisterbeilage z. Deutschen Reichsanzeiger und Pr. Staatsanzeiger Nr. 105 v.
07.05.1942;

Adressbuch des Deutschen Buchhandels 1900, S. 280, 325;

Westerwald Einwohnerbuch 1926, S. 334;

StAM: Abt. 4, 1202; Abt. 10, 1443-001 bis 1443-013 (Album);

WZ 29.03.2022;

Karte: LHAKO Bestand 702 Nr. 18016 Unternr. Bl. 25;

LHAKO Bestand 736, Nr. 86, Band 14, S. 67 (sog. Häuserbuch);

Sterbeurkunde Standesamt Montabaur Nr. 88 v. 4. Oktober 1944;

Röhrig, Dennis: Die französische Besatzung in Montabaur und Umgebung 1923-1929, 6. Notgeld, Anm. 106 in:

<https://www.regionalgeschichte.net/westerwald/montabaur/einzelaspekte/montabaur-in-der-franzoesischen-besatzungszeit.html>

Foto: Grabstein der Eltern, Röther 2025.

Winfried Röther